

Lettre d'Adelbert de Chamisso à Louis de La Foye (sans lieu, fin octobre 1804)

Bibliothèque d'État de Berlin – Patrimoine culturel prussien, Section des manuscrits, Fonds de La Foye, Nachlass 239, feuillets 10–11

Origine: La lettre a été composée au terme du octobre 1804 et probablement à Berlin. Le recto de la feuille 10 se termine par une formule d'adieu de Chamisso tandis que commence un autre texte au verso de la même feuille. Il n'est pas possible de déterminer avec certitude s'il s'agit d'un long ajout ou d'une nouvelle lettre. Riegel le considère comme le début d'une nouvelle lettre.

Éditions: Riegel (1934): *Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments Inédits*, lettres 14 et 15, p. 40-43. Cette édition présente des différences concernant l'orthographe, la ponctuation, l'usage des majuscules et des minuscules, ainsi qu'en ce qui concerne la correction de faute de grammaire mineures. Pas de prise en compte des changements entre écriture gothique et écriture latine. Les passages supprimés ne sont pas signalés.

Particularités éditoriales de ce manuscrit: Aucune correction.

Citer ce document: Lettre d'Adelbert de Chamisso à Louis de La Foye (sans lieu, fin octobre 1804). Éd. par Anna Busch, Sabine Seifert. Préparé par Janine Katins. Avec la collaboration de Sabine Seifert, Sophia Zeil. In: *Lettres et textes: Le Berlin intellectuel des années 1800*. Éd. par Anne Baillet. Berlin: Humboldt-Universität zu Berlin. Versionle 27 avril 2015.

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief008ChamissoandLaFoye>

[1]

Deine Gelehrsamkeit zu deschifriren hab' ich mir nicht die Zeit genommen, einen grundgelehten Briefen, werde ich gar¹ Spass an meine Schwester sreiben bei über-
sendung des Grünen². darin wird vorkommen 1 Chinesisch, 2 alt schinesisch, 3 Japa-
nisch, 4 Indisch, 5 persisch, 6 Hebäisch, 7 Grischich, 8 latein 9 Ruisch, 10 Deutsch 11
5 Jüdisch, 12 Italienisch, 13 englisch und wohl auch 14 Spanisch. also nimm auf Wort
und Glaube die Mütze tief ab, denn ich werde nichts schreiben das nicht probe halte,
und das ich nicht verstehe. mit einem Werke der Verhonung wollt ich dich belusti-
gen wenndu den Wicht nur kenntest, den unaus[...]stehlichen Brinkmann, *Angebinde*

3 gar] Transcription incertaine: illisible. 9 [...] Transcription impossible (2 à 3 caractères): pliure du papier.

¹Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „zum“.

²Aufgrund der grünen Einbandfarbe wurden die *Musenalmanache* als „Grüne“ bezeichnet.

an Selmars Nase,³ so in die Politische Zeitung eingerückt worden ist. welches mir 1 Reichsthaler für mein 1/3 gekostet hat. Wacht Sünden so unter mich, Heymann und Neumann entstanden sind. Dasselbst heist es. zum Beispiel

5 treflichen Schutz gewehret den Freunden die Nase des Selmars.
 was er dahinter gesagt höret ja niemand davor.
 Kräftige Dichter beschlossen den Selmar einst zu zerprügeln,
 aber sie dachten nicht dran daß er den Braten schon roch.
 Längst schon wärst du ertrunken in Fluten der eigenen Dichtung
 Doch ist kein Wasser so tief daß es die Nase bedekt.
 10 Gern wohl erhübst du gen Himmel die stolze Herrliche Nase
 doh zu erheben die Last reichet nicht menschliche kraft.
 Schrecken erfüllen mein Herz, weh mir, ich erbleiche vor Angstgraun
 Selmar der furchtbare kommt setzt mir die Nas' auf die Brust.

und andres mehr. —

15 lebe du wohl indeß denn mein Licht ist aus und ich sehe mich umsonst nach ein
 anderes um. τὸ του πόλοῦ ἄστρον⁴ Adelbert. [2]

 Eine schwehre Aufgabe, Louis, ist uns geworden, und Tantals Loos⁵ auf dieser Er-
 den. Geldkrank und Erdverstoßen, mitten unter reizende Gestalten, unter glückver-
 sprechende, möglichen ergänzenden Helften unsere verweisten, gramumdunkelten
 20 seins zu weilen, — — und nicht zu lieben, nicht nach Liebe, dieses Wollen der zur Voll-
 endung machtvoll strebenden Natur, nicht nach Liebe zu ringen. weh' uns wenn wir
 lieben wenn wir geliebt werden, wir müssen da sein, und schauen, und an uns selbst
 zehren, auf daß wir selber verwelken, und nicht Todt bringen dem Geliebten. und
 wenn wir einst nachdem [...] die Tage der Köstlichen Jugend durchlitten die Bande
 25 schliessen die man auch noch wohl der *Ehe* zu nennen sich erkünet, wenn wir die
 schliessen, Freund, was wird sie dann knüpfen? — Welt der Verachtung! — — dennoch,
 Louis, dennoch lieber leiden, als schlumern den Todes Schlaf. Die Träge Ruh' allein

24 [...] Transcription impossible (1 à 2 caractères): illisible.

³Das Gedicht erschien am 20. Oktober 1804 in der Spenerschen Zeitung. „Selmar“ ist das Pseudonym Brinckmanns.

⁴Das Kürzel τ.τ.π.α. steht für τὸ του πόλου ἄστρον („Polarstern“) und war das Erkennungszeichen des Nordsternbunds, dem Chamisso und de La Foye seit 1804 zusammen mit anderen jungen Dichtern und Gelehrten angehörten.

⁵Tantalos ist in der griechischen Mythologie ein mächtiger König, der sich durch Raub und Mord an den Göttern versündigt hat. Als Strafe verstießen sie ihn in den Tartaros und peinigten ihn dort mit den ewigen Qualen des Hungers und des Durstes.

ist Todt. leiden und handeln sind leben, erfahren und gehen, und gehen müssen wir, gehen, denn jeder Schritt bringet uns doch ewig nur vorwärts was im Blöden sinn die Gemeinheit auch denken mag. und der da durch die greuligsten Bahnen ungeheurer Verirrungen schweift, der ist von einem tieferen dunckleren Punkte ausgegangen
 5 und muß die Bahnen befahren, muß durch sie zu dem Lichte, das zuerringende⁶, gelangen, das ihm doch am Ziele Jedweden Weges leuchten muß. — Dem Kinde wird die Religion als Vorurtheil mitgegeben, der kraftbegabte Jüngling erkennt sich und schüttelt die Schmach der aufgedrungenen [3] fesseln, kühn und groß von seinen freien Gliedern aber da muß er in das Leere den flug fliegen⁷ im Finstern schweifen und ergreifen Gespenste⁸ die in seiner Umarmung zerrinnen, bieß er in Vielfach
 10 verschlungenen gekämpften Kämpfe, er zu der Religion der Himmlische Jungfrau siech hebe, die er dann erst, und kennt und besitzt, und zu ewigen Umarmungen umschingt.

Leb wohl. τὸ του πόλοῦ ἄστρον⁹

15 noch eines mißgeratenen Sonnets schluß Terzet¹⁰ der Erdgeist erhebt sich trennend zwischen fromme Pilger

da Musste Stumm ich mit dem Schmerze ringen
 mich einsam abwärts durch die Oede Schlagen
 20 Und ach! die thränen sehen die sie weinte.

mich verlangt es Augusta wieder zu sehen, zu vielem, sehr vielem, so wie ich itzt gestimmt bin könnte mich das Magdlein leiten, und dennoch... lieb ich nicht, in meinem Nächsten Briefen mehr von ihr, doch soll ihr Bild am Schusse dieses Briefes noch stehen, wie es Anfang war,

25 leb' wohl süsser jung¹¹, ich weis nicht den wievielten October wir haben, doch schreiben wir gar bald November und der grässliche Winter ist da — *Augusta*. Sie hat meinen Stammbuch. [4]

⁶Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „dem zu erringenden“.

⁷Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „in das Leere fliegen“.

⁸Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „und Gespenster ergreifen“.

⁹Das Kürzel τ.τ.π.α. steht für τὸ του πόλου ἄστρον („Polarstern“) und war das Erkennungszeichen des Nordsternbunds, dem Chamisso und de La Foye seit 1804 zusammen mit anderen jungen Dichtern und Gelehrten angehörten. Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* fehlt die griechische Grußformel.

¹⁰Chamisso zitiert aus seinem Sonett, das mit „*Vom Einsamen wird schwer der Kampf bestritten*“ beginnt.

¹¹Im Druck der *Correspondance d'Adalbert de Chamisso. Fragments inédits* steht „lieber Junge“.

Register

Personnes

- Brinckmann, Karl Gustav von (1764–1847) Schwedischer Diplomat,
Legationssekretär in Berlin, Deutsche Dichter 1, 2
- Chamisso, Adelbert de (1781–1838) Naturforscher, Schriftsteller, Militär,
Naturforscher auf der Rurik-Expedition (1815-1818) 2, 2, 3
- Chamisso, Louise de (1779–1846) 1
- Efraim, Heimann 2
- Klaproth, Auguste Schriftstellerin 3
- La Foye, Louis de (1780–1847) Naturwissenschaftler 2, 2, 3
- Neumann, Friedrich Wilhelm (1781–1834) Schriftsteller 2
- Tantalos In der griechischen Mythologie Stammvater der Tantaliden 2, 2

Groupes

- Nordsternbund 1803-1806 2, 3

Œuvres

- Chamisso, Adelbert von: „Vom Einsamen wird schwer der Kampf bestritten
[Gedicht].“ 3
- Chamisso, Adelbert von; Klaproth, Julius et al.: „Angebinde an Selmars Nase
[Gedicht].“ dans: *Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen*
[*Spencersche Zeitung*]. Berlin: Haude und Spener 1804, pp. 2 (Beilage) 2
- Correspondance d'Adalbert de Chamisso, Fragments inédits. (Lettres de
Chamisso, Louis de la Foye, Helmina de Chézy, Varnhagen von Ense, Wilhelm
Neumann, J.A.W. Neander) suivis de Das stille Jülchen par Helmina von
Chézy.* Ed. by René Riegel. Paris: Les Editions Internationales 1934 1, 3
- Musenalmanach.* Ed. by Adelbert von Chamisso, Karl August Varnhagen von
Ense. 1804–1806 1, 1